

einer Provinzialsynode Diözesansynoden abzuhalten, legt das 16. Konzil von Toledo (693) fest<sup>9)</sup>. In der fränkischen Kirche hat lediglich Bonifatius in einem Brief aus dem Jahr 747 die Forderung ausgesprochen, daß Bischöfe nach einer Gesamtsynode in ihrer Diözese die jeweiligen Beschlüsse einschärfen sollten<sup>10)</sup>. Unser Text ist damit ein wichtiges Zeugnis für die Einhaltung dieser Vorschrift in der Zeit der hochkarolingischen Reformsynoden.

Aus der erhaltenen Überlieferung der Pariser Synode von 829 (s. o. Anm. 5) können wir keinen Hinweis auf den Verfasser unserer Sammlung gewinnen; doch dürfte die Herkunft der beiden Handschriften aus Bibliotheken in Beauvais und Tours darauf hindeuten, daß wahrscheinlich alle in Paris anwesenden Bischöfe ein Exemplar der Konzilsakten an ihre Heimatkirche mitgenommen haben. Da in der *Relatio episcoporum* der Gesamtreichssynode von Worms zahlreiche wörtliche Übernahmen aus den Akten von Paris 829 festgestellt werden können<sup>11)</sup>, haben sicherlich diese Texte in Worms vorgelegen, so daß alle interessierten fränkischen Bischöfe ein Exemplar der Pariser Kanones erhalten konnten; grundsätzlich kommen also alle fränkischen Bischöfe als Verfasser unserer Kapitelreihe in Frage.

Von ganz anderem Charakter als die Sammlung von Exzerpten und von ungekürzt übernommenen Konzilskanones der ersten Synode sind die fünfzehn Kapitel der zweiten (s. u. S. 385ff.). In ihrer Form stimmen sie mit einigen Herrscherkapitularen überein, aber auch mit Texten, die wir zu den sog. *Capitula episcoporum* rechnen. Ein wichtiges Merkmal ist

---

<sup>9)</sup> Toledo XVI c. 7: *Et ideo plena decernimus unanimitate conexi, ut dum in qualibet provincia concilium agitur, unusquisque episcoporum ammonitionibus suis infra sex mensium spacia omnes abbates presbyteres diacones atque clericos seu etiam omne conventum civitatis ipsius, ubi praesse dinoscitur, necnon et cunctam dioecesis suae plebem adgregare nequaquam moretur, quatenus coram eis publice omnia reserata de his, quae eodem anno in concilio acta vel definita extiterint, plenissime notiores efficiantur* (hg. José V i v e s, *Concilios visigóticos e hispano-romanos*, 1963, S. 504f.).

<sup>10)</sup> Bonifatius an Erzbischof Cudberht von Canterbury: *Statuimus ..., ut episcopi a sinodo venientes in propria parrochia cum presbiteris et abbatibus conventum habentes precepta sinodi servare insinuando precipiant* (MGH Epp. sel. 1 S. 164,5ff.). – Das sog. Concilium Baiuvaricum 740–750, das wohl als Bischofskapitular anzusprechen ist und eher ins ausgehende 8. Jh. oder in die Zeit um 800 gehört, stellt offenbar eine solche Umsetzung eines Provinzialkonzils auf die Diözesanebene dar, wie aus der Praefatio hervorgeht (MGH Conc. 2,1 S. 51, 16–20).

<sup>11)</sup> Vgl. Carl Joseph v o n H e f e l e, *Conciliengeschichte* 4 (1879) S. 57ff. und 72ff. und Carlo d e C l e r c q, *La législation religieuse franque* 2 (1958) S. 69ff.